



© Paul Ott

Mit der Neuerrichtung des Feuerwehrzentrums am Ortsrand (Gasparin & Meier) wurde ein innerstädtisches „Vakuum“ geschaffen, das die Entwicklungen der letzten Jahre bündelt und neuen öffentlichen Raum im Stadtzentrum eröffnet. Dass der Standort des Kunsthause direkt gegenüber der Firmenzentrale des bestimmenden Arbeitgebers von Weiz liegt, scheint politisches Signal und Symbol zugleich. In einer Dreifachstrategie begegnete man in den letzten Jahren den Herausforderungen des Strukturwandel: So wurde einerseits die alte Elektroindustrie zu einem High-Tech-Anbieter und –Entwickler ausgebaut, zum anderen wurde auf Bildung gesetzt und Weiz zum Schulzentrum mit dem Schwerpunkt „Energie“ ausgebaut und zum dritten in Kultur und traditionelle Industrie als Schwerpunkte der Kernstadt investiert.

All diese Entwicklungen vereint das Kunsthause. So ummanteln den kubischen kupfernen, 645 Besucher fassenden Veranstaltungssaal Foyer und Ausstellungsräume auf gleicher Höhe, darunter, das gesamte Erdgeschoss umfassend, ist die Fläche für einen Supermarkt reserviert; westlich, durch eine neu geschaffene Gasse getrennt, schließt ein neu errichtetes, transparentes Bürogebäude an und nimmt die kleinstädtische Struktur der Barock- und Gründerzeitbauten auf. Als transparentes, in Glas gehaltenes Element, integriert sich das Volumen des Kunsthause in einem Schwung in die bestehende mittelalterliche Struktur und vermittelt in einer Welle zwischen der zweigeschossigen Bebauung an der Rückseite zum dreigeschossigen ELIN-Bau an der Vorderseite, dem es in einer selbstbewussten Geste begegnet.

Der Saal, ganz in schwarz gehalten mit geräuchertem Eichenparkett und samtgepolsterten schwarzen Fauteuils, erhält seine spezifische Ästhetik durch die seitlichen Wände, die den Raum in unterschiedlichste Lichtstimmungen tauchen.

Kunsthause Weiz

Elingasse 6 / Rathausgasse 3
8160 Weiz, Österreich

ARCHITEKTUR

Dietmar Feichtinger Architectes

BAUHERRSCHAFT

**Bootes-Immorient Grundverwertungs
GmbH**

TRAGWERKSPLANUNG

Reinhold Svetina

FERTIGSTELLUNG

2005

SAMMLUNG

HDA Haus der Architektur

PUBLIKATIONSDATUM

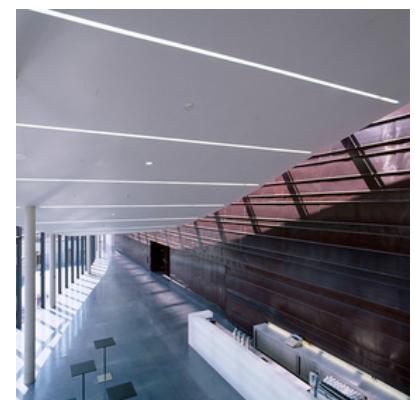
04. August 2005



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott

Kunsthaus Weiz

DATENBLATT

Architektur: Dietmar Feichtinger Architectes

Mitarbeit Architektur: Herbert Schwarzmann (Projektleiter), Ursula Märzendorfer-Ranz, Thomas Grosser, DI Simone Breitkopf, Claire Bodenez

Bauherrschaft: Bootes-Immorent Grundverwertungs GmbH

Tragwerksplanung: Reinhold Svetina

Fotografie: Paul Ott

HKLS-Planung: Lauer-Pelzl-Stadlhofer, Kindberg

Akustik, Schallschutz, Veranstaltungslogistik: Vatter & Partner, Gleisdorf

Thermische Bauphysik: Rosenfelder + Höfler Consulting Engineers, Graz

Funktion: Gemischte Nutzung

Wettbewerb: 1998

Planung: 2002

Ausführung: 2003 - 2005

Grundstücksfläche: 3.895 m²

Bruttogeschossfläche: 4.700 m²

Nutzfläche: 7.150 m²

Bebaute Fläche: 2.270 m²

Umbauter Raum: 37.090 m³

Baukosten: 7,2 Mio EUR

PUBLIKATIONEN

Best of Austria Architektur 2006_07, Hrsg. Architekturzentrum Wien, Verlag

Holzhausen GmbH, Wien 2009.

05/06 jahrbuch.architektur.HDA.graz, HDA, Graz 2006.

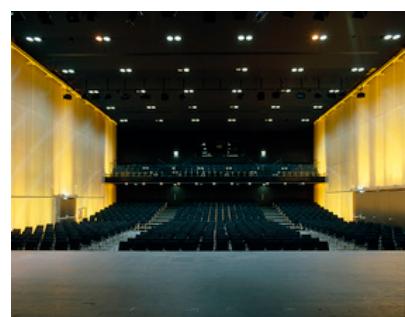
Architektur_STMK Räumliche Positionen. Mit Schwerpunkt ab 1993, Hrsg. Michael

Szyszkowitz, Renate Ilsinger, HDA, Graz 2005.

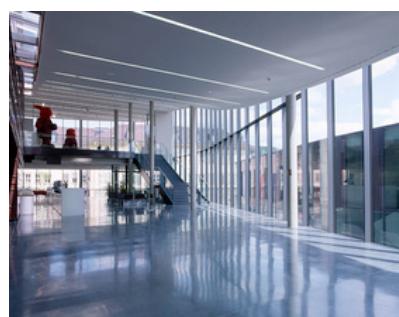
AUSZEICHNUNGEN

Geramb Dankzeichen 2007, Auszeichnung

Architekturpreis des Landes Steiermark 2006, Auszeichnung



© Paul Ott



© Paul Ott



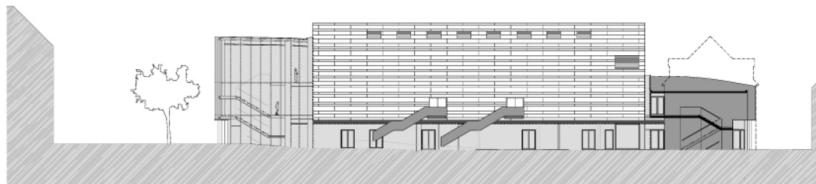
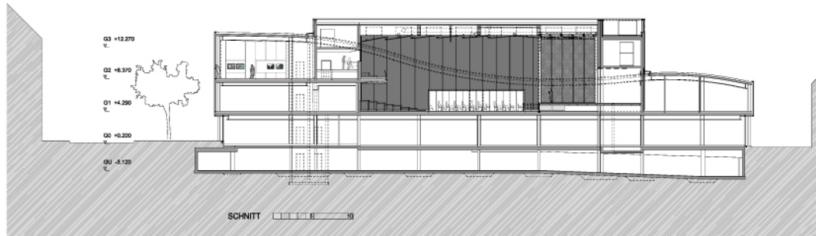
© Paul Ott

WEITERE TEXTE

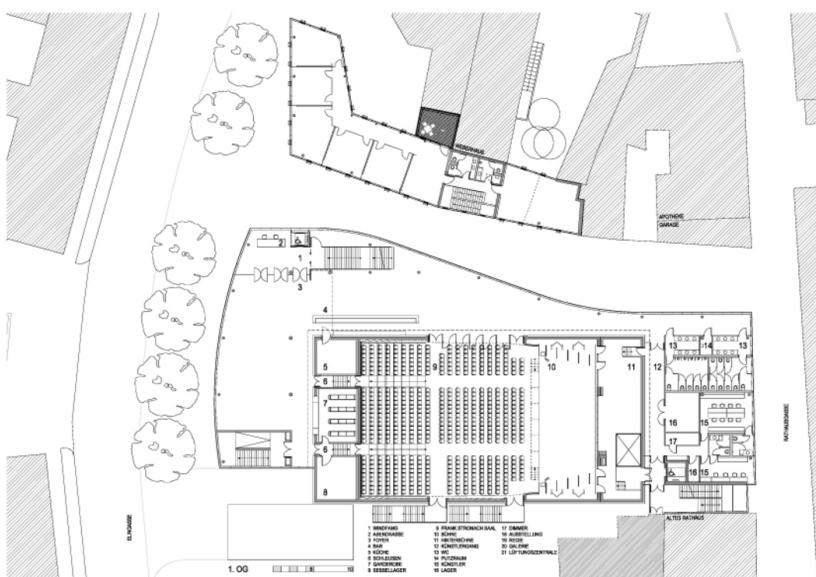
Jurytext Geramb Dankzeichen 2007, newroom, 28.06.2007

Material ist gleich Farbe, Karin Tschavgova, Spectrum, 13.08.2005

Kunsthaus Weiz



Schnitte



Grundriss OG1



Kunsthaus Weiz

Lageplan